

Ecarius, Jutta

Christoph Wulf / Birgit Althans / Kathrin Audehm / Constanze Bauch / Michael Göhlich / Stephan Sting / Anja Tervooren / Monika Wagner-Willi / Jörg Zirfas: Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften. Opladen: Leske und Budrich 2001 (387 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 1



Quellenangabe/ Reference:

Ecarius, Jutta: Christoph Wulf / Birgit Althans / Kathrin Audehm / Constanze Bauch / Michael Göhlich / Stephan Sting / Anja Tervooren / Monika Wagner-Willi / Jörg Zirfas: Das Soziale als Ritual. Zur performativen Bildung von Gemeinschaften. Opladen: Leske und Budrich 2001 (387 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 1 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-200401 - DOI: 10.25656/01:20040

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-200401>

<https://doi.org/10.25656/01:20040>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

EWR 1 (2002), Nr. 1 (Januar bis März 2002)

Christoph Wulf / Birgit Althans / Kathrin Audehm / Constanze Bauch / Michael Göhlich / Stephan Sting / Anja Tervooren / Monika Wagner-Willi / Jörg Zirfas

Das Soziale als Ritual

Zur performativen Bildung von Gemeinschaften

Opladen: Leske und Budrich 2001

(387 Seiten; ISBN 3-8100-3132-1)

Performativität und Rituale werden anhand empirisch ausgewählter Szenerien in Familie, Schule, Peer-group und im Umgang mit Medien qualitativ untersucht. Im Zentrum stehen 10-13 jährige Kinder einer Grundschule in Berlin. Wie Mosaik fügen sich die Analysen aus den verschiedenen Bereichen ineinander. Die zentrale Forschungsfrage ist, wie Rituale durch alltägliches Handeln entstehen, wie Gemeinschaft dadurch hergestellt wird und was sie für die Einzelnen bedeutet. Theoretisch stehen Pate neben vielen anderen Austin, Turner, Ricoeur und Bourdieu. Im Kontext des theoretical samplings von Glaser Strauss wird ein Ritualbegriff qualitativ-theoretisch konzipiert, der auf der Ebene des Alltagshandelns ansetzt und performative Vergemeinschaftungsprozesse umgreift. Das Soziale wird hier zum Ritual, wobei es besonders die Familie ist, die als zentraler Ort der Hervorbringung von Gemeinschaft über Essensrituale Sozialität herstellt. Interessant sind vor allem die Analysen über rituelle Übergänge in der Schule. Kinder benutzen in Schwellensituationen Territorien, die Tür des Klassenraumes, den Stuhl oder Schulutensilien, um schulaffirmative Ritualisierungen zu initiieren. Dazu gehört auch das Pausenspiel als performative Kinderkultur. Jenseits unterschiedlicher sozialer und geschlechtsspezifischer Strukturen performieren die Kinder über die Regeln des Spieles Gleichheit. Medienwerkstätten als schulisches Arbeiten nutzen die Heranwachsenden zur Ritualisierung von jugendlichen Ablöseprozessen und Statusübergängen in das Erwachsenenalter. Aber auch Schulwochen mit einstudierten Inszenierungen, die über teilnehmende Beobachtungen eingefangen wurden, tragen über szenische Arrangements zur Gruppenidentität bei, die mimetisch mit dem Körperlichen in Rituale überführt werden. Rituale zeichnen sich insgesamt durch eine hohe Komplexität und eine szenische Aufführung aus, die Elemente des Ludischen und der Körperlichkeit enthalten, wobei Mimesis, Macht und Regelmäßigkeit zum Vorschein gelangen. Insgesamt präsentiert das Buch interessante Ergebnisse eines qualitativen Projektes im Rahmen des Sonderforschungsbereichs zum Thema Kulturen des Performativen, das von der DFG gefördert ist.

Jutta Ecarius (Koblenz-Landau)

Jutta Ecarius: Rezension von: Wulf, Christoph / Althans, Birgit / Audehm, Kathrin / Bauch, Constanze / Göhlich, Michael / Sting, Stephan / Tervooren, Anja / Wagner-Willi, Monika / Zirfas, Jörg: Das Soziale als Ritual, Zur performativen Bildung von Gemeinschaften, Opladen: Leske und Budrich 2001. In: EWR 1 (2002), Nr. 1 (Veröffentlicht am 01.01.2002), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/81003132.html>